



Ein stilvoller Jahresausklang ist die Fackelwanderung in Daubach seit inzwischen schon einem Vierteljahrhundert nicht nur für viele Familien und Paare. Den Abschluss markiert stets das gemütliche Beisammensein auf dem Dorfplatz an der Grillhütte mit Lagerfeuer, Stockbrot und Getränken.

Fackelwanderung feiert Jubiläum

Tradition Stilvoller Jahresausklang seit 25 Jahren fester Teil des Daubacher Veranstaltungskalenders

Von unserem Redakteur
Thorsten Ferdinand

■ **Daubach.** Wie schnell doch aus einer schönen Idee eine gute Tradition werden kann, das merken die Menschen in Daubach einmal mehr am Silvesterabend: Bereits zum 25. Mal lockt dann die Fackelwanderung zum Jahresabschluss in die kleine Gemeinde bei Montabaur. Organisiert vom örtlichen Westerwald-Verein und unterstützt von der Dorfgemeinschaft geht es mit brennenden Leuchten vom DRK-Haus über Feld- und Wanderwege rund um den Ort und schließlich zum Dorfplatz an der Grillhütte. Dort endet mit einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer nicht nur die Veranstaltung, sondern fast schon das Jahr. Bei Stockbrot und Glühwein kann in guter Geselligkeit die Zeit

so schnell vergehen, dass es für manche ein beinahe nahtloser Übergang zum Feuerwerk wird.

Lagerfeuer auf dem Festplatz

Vermutlich hatten die Initiatoren der Fackelwanderung anno 1987 selbst nicht damit gerechnet, dass sie eine derart langlebige Tradition aus der Taufe heben würden. Den Einfall hatten seinerzeit Eberhard Gaebler und Hermann-Josef Hucke vom Westerwald-Verein. Im ersten Jahr ging es vom DRK-Haus noch zur Grillhütte in der Nähe der „Häusges Mühle“. Wenig später entstand die Idee, die Veranstaltung mit einem Lagerfeuer auf dem Festplatz ausklingen zu lassen. Die Route vom Start- zum Zielpunkt kann dabei durchaus variieren.

Einige Jahre lang lockte die Fackelwanderung auch viele Bürger aus Nachbardörfern an. Ähnliche

Veranstaltungen wie inzwischen zum Beispiel im Buchfinkenland gab es anfangs noch nicht – das Konzept war etwas Neues in der Region. Manchmal nahmen rund 200 Menschen teil. Ein fester Stamm von rund 50 bis 60 Leuten ist es stets geblieben. Gute Tradition ist es in einigen Familien zudem, Verwandte und Freunde am Silvesterabend nach Daubach einzuladen, damit man gemeinsam an der Fackelwanderung teilnehmen kann.

Vor allem für Kinder ist das Ganze ein echtes Erlebnis: Nicht nur der Umzug mit den brennenden Leuchten zieht sie in ihren Bann, auch das Stockbrot vom Lagerfeuer ist stets sehr gefragt. Der Verkauf der Fackeln zum Selbstkostenpreis wird ebenso wie der Glühweinausschank oder auch das Stockbrot von ehrenamtlichen Helfern organisiert. Freiwillige finden sich in

Daubach eigentlich immer, zumal die Dorfgemeinschaft in dem 460-Seelen-Ort schon traditionell überdurchschnittlich gut funktioniert.

Manchmal gehört Musik dazu

Nicht immer gehört die Begleitung durch Musiker zum Rahmenprogramm. Es gab allerdings schon einige Jahre, in denen zum Abschluss Gitarre gespielt und gesungen wurde oder auch ein paar Bläser erklangen. So lange der Wettergott mitspielt und die Daubacher von strömendem Regen verschont, ist es aber unabhängig davon stets gemütlich. Die Tradition des geselligen Beisammenseins zum Jahresabschluss soll deshalb noch lange fortbestehen.

⊕ Die Fackelwanderung beginnt am Silvesterabend um 18 Uhr am DRK-Haus in Daubach.

Festliche Einstimmung aufs Weihnachtsfest mit dem MGV Cäcilia

Musik Abwechslungsreiches Konzert wurde von verschiedenen Ensembles gestaltet

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Peter Metternich

■ **Gackebach.** „Wann fängt eigentlich Weihnachten an?“ Dieses Gedicht von Rolf Krenzer war einer der besinnlichen und anrührenden Texte, mit denen Ulrich Weidenfeller beim Weihnachtskonzert des MGV Cäcilia die Zuhörer in der überfüllten Pfarrkirche St. Bartholomäus zu Gackebach auf die Festtage einstimmte. Musikalisch wurde diese Frage im Gackebacher Gotteshaus eindrucksvoll beantwortet: Mit den ausklingenden Akkorden der Weihnachtssoiree, die wohl keinen Zuhörer unberührt ließ, fing das diesjährige Weihnachtsfest schon am Abend vor Heiligabend an. Besser können Menschen, denen die stille Zeit vor Weihnachten und die Geburt Christi noch etwas bedeutet, auf das Fest nicht eingestimmt werden.

Zum fünften Mal im zweijährigen Turnus hatte der Gackebacher Männerchor zum Weihnachtskonzert eingeladen. Und wie es bei den Cäcilianern Brauch ist, laden sie sich dazu stets renommierte Solisten, Chorensembles und Instrumentalisten ein. Heuer waren es neben den von Marco Herbert bestens eingestimmten Gastgebern der 16-köpfige Ausnahmehor Cannibale Vocale, der ebenfalls von Herbert geleitet wird, das Blechbläserensemble Christmas Brass mit Matthias Stera, Marvin Frey, Jonathan Strieder und Markus Vetter, und nicht zuletzt die Sopranistin Caterina Maier, der Arne Wiegand ein kongenialer Begleiter am Klavier war, die Musik und Gesang vom Feinsten zelebrierten.

Im Repertoire fehlte nichts, was Weihnachtskonzerte so angenehm macht. Es würde der Soiree wenig zuträglich sein, an dieser Stelle die

vielen Ohrwürmer der Advents- und Weihnachtszeit aufzuzählen. Es waren die Interpreten, die mit Musik und Gesang ein weihnachtlich-musikalisches Gemälde zeichneten, das unter die Haut ging. Sei es der ausgewogene, wohlklingende tradierte Männerchorgesang des gastgebenden MGV (mit vielen jungen Sängern in seinen Reihen), oder sei es der Chorgesang wie Orgelklang von Cannibale Vocale. Seien es die festlichen Klänge der Blechbläser, oder sei es der glockenklare Koloratursopran von Caterina Maier, die sich nicht nur bei „Leise rieselt der Schnee“ aus dem Fundament begleitender Männerstimmen geradezu spielerisch in allerhöchste Höhen emporschwang.

Alle Interpreten ließen den Abend, der als Höhepunkt im siebenstimmigen Ave Maria von Franz Biebl mündete, zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Zur guten Tradition des Gackebacher Weihnachtskonzertes gehört am Schluss der Andachtsjodler von Franz-Josef Breuer. Hier waren die Sänger im ganzen Gotteshaus verteilt und brachten im wahren Sinn des Wortes eine ganze Kirche zum Klingen.

Ehe alle Interpreten und die Besucher das festliche „O du fröhliche, o du selige“ anstimmten, sprach der Vorsitzende Josef Schlosser allen Mitwirkenden seinen Dank aus. Dabei hob er besonders die zehnjährige Arbeit von Marco Herbert bei dem Gackebacher Männerchor hervor. „Marco, du hast unserem Chor deinen Stempel aufgedrückt, uns zu dem geformt, wie wir heute dastehen“, dankte Schlosser dem musikalischen Leiter. Wie die Cäcilianer chormusikalisch dastehen, das haben die Zuhörer in St. Bartholomäus eindrucksvoll erleben dürfen.



Der MGV Cäcilia Gackebach zelebrierte zusammen mit seinen musikalischen Gästen einen Tag vor Heiligabend in der heimischen Pfarrkirche ein Weihnachtskonzert, das unter die Haut ging.

Foto: Hans-Peter Metternich

Kompakt

Schützen eröffnen die Saison

Vereine Jeder kann mitmachen

■ **Montabaur.** Mit dem traditionellen Neujahrsschießen eröffnen die Montabaurer Schützen ihre Schießsaison 2013. Termin der Veranstaltung ist Samstag, der 5. Januar. Das Schießen beginnt um 14 Uhr auf der Schießsportanlage im Industriegebiet Alter Galgen. Um 18 Uhr finden Siegerehrung und Preisverteilung statt. Während

die Mitglieder um den Straub-Pokal kämpfen, können alle Besucher ihre Treffsicherheit beim Ehrenscheiben- und Glücksscheibenschießen beweisen. Wie in jedem Jahr warten viele Preise auf die besten Schützen. Eingeladen sind neben den Mitgliedern alle Schießsportinteressenten und Freunde der Gesellschaft.

Weihnachtliche Klänge erleben

■ **Nentershausen.** Der Kirchenchor St. Laurentius lädt zu seinem Dreikönigskonzert ein. Am Sonntag, 6. Januar, wird ab 16 Uhr festliche Musik mit Werken aus dem gesamten Weihnachtsfestkreis präsentiert. Es soll ein Bogen vom Advent über Weihnachten bis hin zum Fest Dreikönig gespannt werden. Außer dem Kirchenchor wirken die Chorgemeinschaft der Kirchenchöre Ransbach-Baumbach-Siershahn, Mitglieder des Salonorchesters Elz, Magdalena

Quirnbach, Großholzbach, Cembalo und Orgel, die Mezzosopranistin Johanna Born und der Tenor Steffen Schwendner aus Frankfurt mit. Eintrittskarten sind bei allen Sängern zu erwerben.

Alle wollen Rondo Venezia hören

■ **Selters.** Das Neujahrskonzert mit Rondo Venezia ist sehr beliebt – Pech für alle, die zu lange mit dem Kauf von Eintrittskarten gewartet haben. Alle Tickets für das Konzert am Samstag, 5. Januar, um 19.30 Uhr in der Festhalle sind verkauft.

ANZEIGE

DER NEUE PEUGEOT 208

MIT SPORTLICHEM KOMPAKT-LENKRAD.
IHRE HÄNDE WERDEN ES LIEBEN.



jetzt mit
€ 1.000,-¹
BAR AUF DIE HAND

Leasingrate
€ 99,- mtl.²

peugeot208.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,5; außerorts 3,9; kombiniert 4,5.

CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 104. Nach amtlichem Messverfahren in der jeweils gültigen Fassung.

Abb. enthält Sonderausstattung.

MOTION & EMOTION

¹Nur auf sofort verfügbare Bestandsfahrzeuge. ²Monatliche Leasingrate bei einer Anzahlung von 2.730,- €, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 36 Monate. Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S. A. Niederlassung Deutschland, Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 208 Active 82 VTI 3T. Die Angebote sind gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss und Zulassung bis 31.01.2013. ³Gewinner des AUTO BILD Vergleichstests, Ausgabe 49/2012.

Auto-Kaiser GmbH & Co. KG^(N)
65604 Elz, Limburger Str. 51-53
Telefon: 06431-95300

Autogalerie Köhler GmbH^(N)
57572 Niederfischbach, Industriestr. 10
Telefon: 02734-57570

Autogalerie Köhler GmbH^(N)
57072 Siegen, Tiergartenstr. 86
Telefon: 0271-230950

Autogalerie Köhler GmbH^(N)
57482 Wenden, Hüttenbruchstr. 47
Telefon: 02762-93133

Autohaus Arno Sommer KG^(N)
56587 Straßenhaus, Raiffeisenstr. 38
Telefon: 02634-95990

Autohaus Arno Sommer KG^(N)
56566 Neuwied, Krasner Str. 2
Telefon: 02631-355770

Fahrzeug Jäppche OHG^(S)
57299 Burbach, Freier-Grund-Str. 53-55
Telefon: 02736-1205

Arno Sommer Automobile GmbH^(S)
56203 Höhr-Grenzhausen
Rudolf-Diesel-Str. 7
Telefon: 02624-2566

Autohaus Frensch GmbH^(S)
56459 Langenhahn
Friedrich-Pfeiffer-Str. 5
Telefon: 02663-97010

(N) = Neuwagenpartner, (S) = Servicepartner mit Vermittlungsrecht